



## Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Gabriele Triebel, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Kerstin Celina, Andreas Hanna-Krahl, Sanne Kurz, Eva Lettenbauer, Julia Post, Dr. Sabine Weigand, Christian Zwanziger** und Fraktion **(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Plattform statt Bürokratie: Aufbau eines digitalen Marktplatzes zur Vernetzung von Startchancen-Schulen mit Partnerinnen und Partnern sowie Expertinnen und Experten**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, für das Startchancenprogramm eine zentrale Steuerungs- und Koordinationsplattform, die dem Austausch der Bedarfe von Schulleitungen von Startchancen-Schulen und den Angeboten von Kooperationspartnerinnen und -partnern dient und beide miteinander verknüpft, zu erstellen.

#### **Begründung:**

Für Angebote der Säulen II und III des Startchancenprogramms (Chancenbudget und Personal zur Stärkung multiprofessioneller Teams) ist es wichtig, dass sich die Schulen auf unkomplizierte Weise mit Kooperationspartnerinnen und -partnern sowie Einzelpersonen vernetzen können. Dafür ist die Errichtung eines digitalen Marktplatzes, wie es ihn in Baden-Württemberg bereits gibt, eine unbürokratische Möglichkeit.

Interessierte registrieren sich auf der Plattform und können dann von Schulen kontaktiert werden, die Unterstützung suchen. Nach der Registrierung samt Angabe der Expertise und Leistungsangebote überprüft das Staatsministerium für Unterricht und Kultus zunächst die Daten. Danach könnten die Schulen passende Angebote für die jeweiligen Programme buchen und ihre Schülerinnen und Schüler somit zusätzlich unterstützen.